



WIENER HILFSWERK NACHBARSCHAFTSZENTREN

GEMeinsamkeit schaffen

„Als ich aus der Türkei nach Österreich kam, habe ich 7 Jahre lange nur geweint, ich war allein, auch wenn ich hier Kinder bekommen habe und eine Familie hier hatte.“

„In Damaskus hatte ich ein Haus, ich war ein reicher Mann. Ich bin am Balkon gestanden und habe hinuntergeschaut, auf meine Enkelkinder geblickt. Ich habe Gedichte geschrieben. Hier bin ich blind und stumm und habe niemanden und nichts!“

„Mit meiner Familie kann ich nicht über meine Homosexualität reden, Sie sind die ersten, denen ich das erzähle.“

„In Ägypten sind Nachbarn auch Freunde, hier macht meine Nachbarn schnell die Türe zu, wenn ich plaudern will!“

„Wenn es mir nicht gut geht, die Depressionen kommen, nehmen alle Abstand“

„Ich weiß nicht, mit wem ich sonst reden kann, mein (Behinderten-) Betreuer kommt einmal in der Woche, dann ist noch wer aus der Werkstätte, aber mit wem kann ich reden, wenn ich dort Krach habe“

**Einsamkeit hat viele
Gesichter**

**Im Hilfswerk
Nachbarschaftszentrum
kommen Menschen
verschiedenster
Hintergründe zusammen und
damit auch Ausgrenzungen
und die damit verbundene
Einsamkeit zur Sprache**

INTERSEKTIONALITÄT

Wenn wir also als Beispiel eine weiße, junge, schlanke, Cis-Frau ohne Behinderung und sichtbare Religionszugehörigkeit als Beispiel nehmen, wird sie aufgrund ihres Geschlechts diskriminiert, weil: Frauenfeindlichkeit. **Geht es aber um eine Schwarze, dicke Trans-Frau mit Behinderung in ihren späten 60ern, muss diese sich nicht nur mit Misogynie auseinandersetzen, sondern hat auch mit Rassismus, Altersdiskriminierung, Trans- und Behindertenfeindlichkeit zu kämpfen.** In ihrem Fall überschneiden sich die Gründe für eine Diskriminierung und das wird oft ausgeblendet. Denn in dieser vom Patriarchat dominierten Welt ist Frausein an sich schon ein Spießrutenlauf. **Wenn man aber zusätzlich nicht normschön oder heterosexuell ist, mit Behinderung lebt und/oder zum Beispiel einen Hijab trägt, dann ist es ein Spaziergang auf einem Mienenfeld.** Egal wie sensibel die eigene Bubble auf soziale Ungerechtigkeit reagiert.

(Let me be Christl Clear, 2021, S.106)

INTERSEKTIONALITÄT: FLUCHT- ALTER- ARMUT...

„In Damaskus hatte ich ein Haus, ich war ein reicher Mann. Ich bin am Balkon gestanden und habe hinuntergeschaut, auf meine Enkelkinder geblickt. Ich habe Gedichte geschrieben. Hier bin ich blind und stumm und habe niemanden und nichts!“

- Zurücklassen der gesellschaftlichen Eingebundenheit
- Verlust von engen Beziehungen
- Aufbrechen der familiären Strukturen
- Erfahrungen von Ausgrenzung und Ablehnung
- Statusverlust
- Sozioökonomische Abhängigkeit
- Sprachliche und kulturelle Herausforderungen
- Altersbedingte Faktoren

ANGEBOTE GEGEN EINSAMKEIT IDENTIFIKATION WIRKSAMER MAßNAHMEN ZUR REDUKTION VON SOZIALER ISOLATION UND EINSAMKEIT IN DER WIENER STADTBEVÖLKERUNG

In dem 2014 durchgeführten European Social Survey gaben besonders Ältere, Niedrigqualifizierte, Arbeitslose, Pensionist:innen sowie Ausländer:innen an, sich etwas häufiger einsam zu fühlen als der Durchschnitt. Denn auch wenn sich grundsätzlich alle Menschen von Zeit zu Zeit einsam fühlen können, scheinen bestimmte Gruppen häufiger betroffen zu sein. Häufigkeit und Dauer der empfundenen Einsamkeit sind entscheidend für die Belastungen, die von ihr ausgehen können. Littig et al. 2016: 80 (S.7)



Forschungsbericht

vom 30. September 2022

Angebote gegen Einsamkeit

Identifikation wirksamer
Maßnahmen zur Reduktion von
sozialer Isolation und Einsamkeit
in der Wiener Stadtbevölkerung

Martina Forster, MSc BA

Johannes Gorbach, MA BA BA

Forschungszeitraum: Jänner bis Juni 2022



social
innovation
research
unit

NACHBARSCHAFTSZENTREN NACHBARSCHAFTSZENTREN IN WIEN GIBT ES SEIT 1980

Die Geschichte der Nachbarschaftszentren geht zurück in die Zeit der Industrialisierung als die soziale Frage aufkam und in London (Toynbee Hall, 1884) und in Chicago (Hull House 1889) Zentren als Settlements gegründet wurden.

1901 gibt es das erste Wiener Settlement.

.



1<https://socialwelfare.library.vcu.edu/settlement-houses/hull-house/>

NACHBARSCHAFTSZENTREN: TEILHABE, SELBSTWIRKSAMKEIT UND GEMEINSAMKEIT

- Wir leben eine aktive Willkommenskultur
- Augenhöhe und Niederschwelligkeit sind uns wichtig
- Wir schaffen Angebote gemeinsam mit den Menschen
- Aktive Mitarbeit als Freiwillige stärkt die Selbstwirksamkeit
- Angebote werden offen für alle Zielgruppen angeboten



GRUPPEN UND ANGEBOTE IM NBZ

- Bewegungsgruppen
- Qi Gong
- Heiteres Gedächtnistraining
- Gesundheitsplausch
- Diskussionsrunden
- Restlkochen
- Nähstube
- Strickrunde
- Spielrunde für Erwachsene
- Walk and Talk
- Sprachangebote (Deutsch, Englisch, Französisch...)
- Ausflüge



ANGEBOTE DER NACHBARSCHAFTSZENTREN

- **Gruppenangebote und Veranstaltungen**
- **Freiwilligenarbeit**
- **Beratung**
 - Soziale Orientierungsberatung
 - Grätzelsozialberatung
 - Pädagogische Beratung
 - Gesundheitsberatung
 - Kulturpass
 - Tu-was-Pass
 - Sozialmarktausweis
 - Aushilfen: Kleidung, Lebensmittel, Hausrat
- **Vernetzungen und Kooperationen**
 - Regionalforen und lokale Vernetzungen im Bezirk
 - Vernetzungen und Kooperationen bei Projekten bezirksübergreifend

Zahlen und Fakten NZ Jahr 2022

Besucher*innen der NBZ: 147.000

Altersgruppen:

bis 18 Jahre: **16 %**

19-59 Jahre: **47 %**

60 und mehr Jahre: **37 %**

Geschlecht: 72 % weiblich, 28 % männlich, ? divers

Gruppenangebote: 283

Veranstaltungen: 947

Freiwillige: 1.283



GROSSE HILFE,
GANZ NAH.



© Wiener Hilfswerk

© WIENER HILFSWERK

Hilfswerk Nachbarschaftszentren in Wien

NZ2 - Leopoldstadt

🏠 2., Vorgartenstraße 145-157
☎ 01/512 36 61 - 3200
✉ nz2@wiener.hilfswerk.at

NZ3 - Landstraße

🏠 3., Barichgasse 8
☎ 01/512 36 61 - 3250
✉ nz3@wiener.hilfswerk.at

NZ6 - Mariahilf

🏠 6., Bürgerspitalgasse 4-6
☎ 01/512 36 61 - 3300
✉ nz6@wiener.hilfswerk.at

NZ7 - Neubau

🏠 7., Schottenfeldgasse 29/2
☎ 01/512 36 61 - 3360
✉ nz7@wiener.hilfswerk.at

NZ8 - Josefstadt

🏠 8., Florianigasse 24
☎ 01/512 36 61 - 3400
✉ nz8@wiener.hilfswerk.at

NZ12 - Meidling

🏠 12., Am Schöpfwerk 31/3/R1
☎ 01/512 36 61 - 3450
✉ nz12@wiener.hilfswerk.at

NZ15 - Rudolfsheim-Fünfhaus

🏠 15., Kardinal Rauscher Platz 4
☎ 01/512 36 61 - 3500
✉ nz15@wiener.hilfswerk.at

NZ16 - Ottakring

🏠 16., Stöberplatz 2/3
☎ 01/512 36 61 - 3550
✉ nz16@wiener.hilfswerk.at

NZ17 - Hernals

🏠 17., Hernalser Hauptstraße 53
☎ 01/512 36 61 - 3600
✉ nz17@wiener.hilfswerk.at

NZ22 - Donaustadt

🏠 22., Rennbahnweg 27/Stg.2-3/R1
☎ 01/512 36 61 - 3650
✉ nz22@wiener.hilfswerk.at

